RehaZentren
Baden-Württemberg

Wir mobilisieren Kräfte

aktiv 1/2024

Newsletter für die Kostenträger

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur Sommer-Ausgabe unseres Newsletters.

Unser Ziel „Vorsorge und Prävention vor Reha – Reha vor Rente – Reha vor Pflege" steht im Zentrum unseres Handelns. Mit maßgeschneiderten Behandlungsangeboten und Konzepten versorgen wir unsere Rehabilitand:innen sowie Präventionsgäste in einem breiten Feld verschiedener Indikationen.

Dabei sind wir stets am Puls der Zeit und entwickeln unsere Angebote und Therapiekonzepte kontinuierlich weiter, ohne dabei die Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen der Menschen aus den Augen zu verlieren, die uns ihre Gesundheit anvertrauen. Der enge Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb unserer Kliniken gewährleisten eine hohe Behandlungsqualität und steigern gleichzeitig die Zufriedenheit unserer Rehabilitand:innen und Präventionsgäste.

In dieser Ausgabe freuen wir uns, Ihnen die neuesten Entwicklungen aus den RehaZentren Baden-Württemberg und den einzelnen Kliniken unseres Verbundes vorstellen zu dürfen. Erfahren Sie mehr über aktuelle Fortschritte in unseren Therapieangeboten, interessante Projekte und die innovativen Schritte, die wir hin zu einer noch besseren Versorgung gehen.

Wir laden Sie herzlich ein, in diesem Newsletter einen Blick in die Gegenwart und Zukunft der Prävention, Rehabilitation und Nachsorge bei den RehaZentren Baden-Württemberg zu werfen. Lassen Sie sich inspirieren und bleiben Sie mit uns in Verbindung.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und: Genießen Sie den Sommer!

Herzliche Grüße,
Ihre Dr. Constanze Schaal
Geschäftsführerin

Einblicke in die onkologische Rehabilitation

Aktionstag im Rahmen der German Cancer Survivors Week

Im Rahmen der diesjährigen German Cancer Survivors Week widmete sich ein Aktionstag dem Thema „Onkologische Rehabilitation – Der Weg zurück in den Alltag". In einer Reihe von Online-Beiträgen wurden die unterschiedlichen Aspekte der onkologischen Rehabilitation beleuchtet.

Die Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg, Dr. Constanze Schaal, präsentierte das Thema „Onkologische Reha in der Klinik". Ihre Ausführungen boten spannende und informative Einblicke in die Bedeutung einer umfassenden und professionellen Rehabilitation sowie Nachsorge.

Darüber hinaus gewährte ein Video der Rehaklinik Am Kurpark Einblicke in den Klinikalltag und die breit gefächerte Angebots-Palette in der onkologischen Rehabilitation. Diese und weitere Videos stehen auf der Homepage der RehaZentren Baden-Württemberg zur Verfügung.

Kompetente Beratung – ein Anruf genügt!

Die zentrale Telefon-Hotline der RehaZentren

Die Vielzahl an Fragen rund um Reha-Anträge, den Ablauf einer Reha, die Wahl der passenden Klinik oder die Teilnahme an Präventionsprogrammen kann überwältigend sein. Zukünftige Rehabilitand:innen und Präventionsteilnehmer:innen stehen entsprechend oft vor einer Herausforderung. Mit der zentralen Telefon-Hotline stellen die RehaZentren Baden-Württemberg eine wertvolle Unterstützung bereit.

Fachkundig und einfühlsam beantworten die Mitarbeiter:innen der Hotline sämtliche Fragen, und helfen dabei, die richtigen Informationen und Hilfestellungen zu finden. Ob es um Reha-Anträge, Abläufe oder die Wahl der Wunschklinik geht, die Telefon-Hotline ist der verlässliche Ansprechpartner.

Nutzen Sie die zentrale Telefon-Hotline und erleben Sie, wie einfach und unkompliziert der Zugang zu unseren Präventions- und Reha-Angeboten sein kann.

Sie erreichen unsere Telefon-Hotline von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 16:00 Uhr unter Tel. 0711 6994 639-99

„Gesund durch Prävention"

Die neue Website der RehaZentren

Nach intensiver Planung und Programmierarbeit ist es soweit: Die RehaZentren Baden-Württemberg haben ihre neue Website zum Thema medizinische Prävention gestartet. Unter dem Motto „Gesund durch Prävention" bietet sie unter www.rehazentren-praevention.de umfassende Informationen zu ihren Angeboten. Die Plattform richtet sich an alle, die sich über Prävention informieren oder eine Maßnahme planen möchten.

Modernität, Benutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit waren zentrale Aspekte bei der Erstellung der Website. Kernstück ist die ausführliche Vorstellung der Präventionsangebote. Nutzer:innen können die Maßnahmen, Inhalte und Standorte kennenlernen sowie durch eine Bildergalerie einen ersten Eindruck von den Standorten gewinnen. Zudem ermöglicht die Website die direkte Online-Anmeldung für alle Präventionskurse der Deutschen Rentenversicherung (RV Fit, RV Fit kompakt und RV Fit digital), die in den RehaZentren Baden-Württemberg angeboten werden.

Der Schlüssel zum beruflichen Erfolg

Das Trainee-Programm der RehaZentren

Ein gelungener Einstieg ins Berufsleben ist entscheidend für die berufliche Zukunft. Das Trainee-Programm der RehaZentren Baden-Württemberg bietet eine einzigartige Möglichkeit, praxisnah und umfassend in die Welt des Klinikmanagements einzutauchen. Mit gezielten Einblicken und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten schafft das Programm eine solide Basis für eine erfolgreiche Karriere. Das 24-monatige Trainee-Programm im Bereich Klinikmanagement bietet umfassende Einblicke in die Strukturen und Abläufe der RehaZentren. In jeweils sechsmonatigen Einsätzen lernen Trainees die Kliniken und zentralen Abteilungen von Grund auf kennen.

Während der Orientierungsphase liegt der Fokus auf dem Kerngeschäft der Rehabilitanden-Versorgung. In den Qualifizierungsphasen I und II arbeiten die Trainees direkt an Projekten in verschiedenen Bereichen wie Controlling, Rechnungswesen, Personal oder Marketing mit.

Nach der Kennenlernphase wird in einem Orientierungsgespräch festgelegt, in welcher Abteilung die Trainees einen Aufgabenbereich eigenständig übernehmen. Eine intensive Einarbeitungsphase bereitet sie darauf vor.

Regelmäßiges Feedback mit persönlichen Ansprechpartnern und der zentralen Personalabteilung sowie attraktive Fortbildungsangebote zur Entwicklung wichtiger Softskills und fachspezifischer Kenntnisse unterstützen die Trainees kontinuierlich. Allein in 2023/24 wurden drei Trainees in eine feste Anstellung übernommen sowie vier weitere ausgebildet.

Stärkung der Arbeitgebermarke

Employer Branding bei den RehaZentren

In einer Zeit, die durch die Herausforderung geprägt ist, offene Stellen kompetent zu besetzen und talentierte Fachkräfte langfristig zu binden, ist eine starke Arbeitgebermarke von entscheidender Bedeutung. Für die RehaZentren Baden-Württemberg bedeutet das weit mehr als nur ein ansprechendes Logo oder einen prägnanten Slogan. Eine strategisch ausgerichtete Employer Branding-Kampagne erweist sich als unverzichtbares Instrument, um sowohl hochqualifizierte neue Mitarbeiter:innen zu gewinnen als auch die Zufriedenheit und Unternehmensbindung der bestehenden Belegschaft zu fördern.

Um auch in dieser Hinsicht bestmöglich aufgestellt zu sein, laufen die Vorbereitungen für eine umfassende Employer Branding-Kampagne derzeit auf Hochtouren. Mit einem klaren Fokus auf die Vermittlung der zentralen Werte der RehaZentren zielt die Kampagne darauf ab, das berufliche Umfeld in den RehaZentren noch attraktiver zu gestalten und die Position als attraktiver Arbeitgeber zu festigen.

Gemeinsam stärker

RehaZentren starten gemeinsamen Social Media-Auftritt

Die RehaZentren Baden-Württemberg haben sich mit den Instagram- und Facebook-Auftritten der Rehakliniken Überruh, Ob der Tauber, Sonnhalde und Höhenblick erfolgreich in den sozialen Medien etabliert. Nun wird ein weiterer Schritt gegangen: Zukünftig werden die Social Media-Aktivitäten in einem klinikübergreifenden Kanal zusammengeführt, um die gemeinsamen Aktivitäten und Kräfte zu bündeln. Ziel ist es, unter dem gemeinsamen Dach nicht nur die bereits vertretenen Rehakliniken zu integrieren, sondern alle Kliniken aus dem Verbund zu präsentieren. Ergänzend wird das Social Media-Angebot einen HR-Bereich umfassen, der das Employer Branding aktiv unterstützt. Der klinikübergreifende Kanal wird voraussichtlich im Herbst online gehen.

Innovative Lösungen

Digitale Angebote der RehaZentren Baden-Württemberg

Die fortschreitende Digitalisierung hat in sämtlichen Lebensbereichen Einzug gehalten und diese umfassend verändert. Insbesondere im Bereich der Gesundheit hat sie einen revolutionären Wandel hervorgerufen. Bei den RehaZentren Baden-Württemberg zeigt sich dieser deutlich: Durch den Einsatz digitaler Technologien wurden in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Nachsorge neue Möglichkeiten eröffnet, um die Effizienz der medizinischen Versorgung zu steigern und damit die Lebensqualität der Patient:innen nachhaltig zu verbessern.

Im Zentrum dieser innovativen Entwicklungen steht die in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Profession Fit entwickelte App „Prothera Fit". Diese App ermöglicht es Teilnehmer:innen der digitalen Präventions- und Nachsorge-Programme, unabhängig von Zeit und Ort zu trainieren. Das Angebot hat sich erfolgreich etabliert und wird sehr gut angenommen. Egal ob über Smartphone, Tablet oder Computer – das Online-Training überzeugt durch Spaß und Effektivität.

Aufgrund des großen Erfolgs der App entwickeln die RehaZentren aktuell ein Konzept für eine Selbstzahler-App. Zielgruppe sind ehemalige Rehabilitand:innen, frühere Teilnehmer:innen an Präventionsprogrammen, Mitarbeitende von Unternehmen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und alle Interessierten, die ihren Gesundheitszustand verbessern möchten. Der große Vorteil dieser App liegt in der Möglichkeit, die verschiedenen Trainingsschwerpunkte eigenständig und flexibel in den Alltag einzubinden.

Neue Abteilung Gebäudemanagement / Betriebsprozesse

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft

Die Gruppe der RehaZentren Baden-Württemberg entwickelt sich nicht nur in Medizin und Therapie rasant weiter, sie investiert auch in die nachhaltige Weiterentwicklung der Infrastruktur der Kliniken des Verbunds. Um den damit einhergehenden Herausforderungen optimal entsprechen zu können, wurde eine zentrale Abteilung Gebäudemanagement / Betriebsprozesse aufgebaut. Diese strategische Erweiterung ermöglicht es, komplexe Bau- und Umbau-Projekte effizienter zu planen und umzusetzen.

Ab spätestens 1. Januar 2025 wird Marcel Oesterle die Leitung dieser Abteilung übernehmen und das Team mit seiner umfassenden Expertise verstärken.

Marcel Oesterle, Bachelor of Engineering und Master of Science für Energie- und Gebäudesysteme, bringt eine breite Palette an Erfahrungen und Fähigkeiten mit, die er in führenden Positionen im Akutklinikbereich erworben hat. In seiner aktuellen Rolle verantwortet er die technischen Betriebe, Infrastruktur, Energie, Planung sowie Projekte an mehreren Krankenhausstandorten und trägt die Gesamtverantwortung für die Haus- und Betriebstechnik.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der RehaZentren Baden-Württemberg: www.rehazentren-bw.de

Mit einer Brustkrebserkrankung wieder leben lernen

Ganztägig ambulante Rehabilitation in der Rehaklinik Am Kurpark

Die Rehaklinik Am Kurpark bietet neben der stationären auch eine ganztägig ambulante Rehabilitation für Brustkrebspatientinnen an. Dieses Programm hilft Betroffenen, sich nach belastenden Akutbehandlungen wie Operation, Chemotherapie und Bestrahlung körperlich und emotional zu erholen, ohne ihre familiären Verpflichtungen vernachlässigen zu müssen. Mit rund 70 000 Diagnosen jährlich ist Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung bei Frauen, und eine rechtzeitige sowie kontinuierliche Betreuung ist essenziell für die Heilung und die Wiederherstellung der Lebensqualität.

Johanna Glöckner, eine betroffene Mutter von zwei kleinen Kindern, entschied sich bewusst für diese Reha-Form, da sie ihre Kinder nicht längere Zeit allein lassen konnte. Die ganztägig ambulante Rehabilitation in der Rehaklinik Am Kurpark ermöglicht es ihr, notwendige medizinische Betreuung und familiäre Anforderungen zu vereinen und ihre berufliche und private Reintegration zu beschleunigen.

Die Rehaklinik Am Kurpark ist eine der wenigen Kliniken in der Bad Kissinger-Region, die diese Art der Rehabilitation speziell in der Onkologie anbietet. Der Kaufmännische Leiter Holger Metz und der Chefarzt PD Dr. Andreas Willer betonen, dass dieses Angebot insbesondere Frauen mit vielfältigen familiären Verpflichtungen eine bessere Perspektive bietet, sich auf ihre Gesundung konzentrieren zu können.

Engagement in der Berufsausbildung

Eine gute Berufsausbildung sichert den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs. Die Rehaklinik Am Kurpark leistet als Ausbildungsbetrieb einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag und ermöglicht jungen Menschen einen erfolgreichen Start in eine berufliche Karriere. Daher beteiligt sich die Rehaklinik Am Kurpark auch an einer bundeseinheitlichen Imagekampagne zur dualen Berufsausbildung. Für den Kaufmännischen Leiter der Rehaklinik, Holger Metz, ist Nachwuchsförderung ein wichtiges Thema. „Junge Menschen erfahren bei uns eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Unsere Investition in die Ausbildung junger Menschen wird nicht nur die individuellen beruflichen Perspektiven der Auszubildenden verbessern, sondern auch langfristig zum Erfolg der Klinik beitragen." Als anerkannter IHK-Ausbildungsbetrieb bildet die Rehaklinik Am Kurpark seit über 20 Jahren in den Bereichen Büromanagement (Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement) und Medizin (Medizinische:r Fachangestellte:r) aus.

Start der Präventionsmaßnahmen RV Fit

Das Präventionsprogramm RV Fit der Deutschen Rentenversicherung kann ab sofort auch in der Rehaklinik Am Kurpark absolviert werden. Das Trainingsprogramm umfasst Module zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung mit dem Ziel, zu einem ganzheitlich verbesserten Lebensgefühl zu führen. Das Angebot richtet sich speziell an Berufstätige.

Weitere Informationen:
www.rehazentren-praevention.de

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Am Kurpark: www.rehaklinik-am-kurpark.de

Rehakliniken Glotterbad, Klausenbach und ZAPR mobilisieren Kräfte – diesmal ihre eigenen!

Die Rehakliniken Glotterbad, Klausenbach und das Zentrum für Ambulante Psychosomatische Rehabilitation (ZAPR) haben mit großem Engagement am diesjährigen B2Run in Freiburg teilgenommen. Ein Team aus 15 Läuferinnen und Läufern vertrat die Einrichtungen unter den insgesamt 11 500 Teilnehmenden aus 533 Unternehmen beim renommierten Business Run.

Der Lauf, der unter dem Motto „Dabei sein ist alles" stand, weckte den sportlichen Ehrgeiz der Teammitglieder, die die 5,2 km lange Strecke rund um das Europa-Park-Stadion in Freiburg mit Bravour meisterten. Der Zieleinlauf im Stadion, ein Highlight der Strecke, bot den Läuferinnen und Läufern ein unvergessliches Erlebnis.

Neben dem sportlichen Wettbewerb wurden die Teilnehmenden mit einem bunten Rahmenprogramm unterhalten. Die Umgebung des Stadions verwandelte sich in einen lebendigen Festplatz mit Musik und Veranstaltungen vor und nach den Läufen. Matthias Kaufmann, Kaufmännischer Leiter der drei Einrichtungen, betonte: „Es war toll zu sehen, wie unsere Mitarbeitenden nicht nur sportlich aktiv, sondern auch gemeinschaftlich motiviert ans Werk gegangen sind. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr – denn eins ist klar: Wir mobilisieren Kräfte!"

Internationaler Wissensaustausch

Rehaklinik Glotterbad ermöglicht Studierenden Einblicke in deutsches Gesundheitssystem

Die Rehaklinik Glotterbad empfing dieses Jahr erneut Teilnehmende des renommierten Masterstudiengangs „Global Urban Health" der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Dieser interdisziplinäre Kurs richtet sich an Absolventen aus Fachrichtungen wie Sozialwissenschaften, Medizin und öffentliche Gesundheit und zielt darauf ab, Gesundheitsrisiken in städtischen Gebieten, besonders in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, zu managen.

Rund 20 internationale Studierende aus Asien, Afrika und Lateinamerika nahmen an dem Austausch teil. Sie erhielten durch Vorträge und eine ausführliche Besichtigung des Klinikgeländes, inklusive Kunsträume, Sport- und Schwimmbadanlagen sowie Pflegestützpunkte, umfassende Einblicke in das deutsche Gesundheitswesen und Reha-System. Für viele Studierende, die aus Ländern mit eingeschränkter Versorgung für psychische Erkrankungen kommen, waren die hochentwickelten Standards und Angebote der Klinik besonders beeindruckend.

Die Rehaklinik betont durch diese Zusammenarbeit die Bedeutung des internationalen Wissensaustauschs und der interdisziplinären Vernetzung, um globale gesundheitliche Herausforderungen zu bewältigen. Sie ist stolz darauf, einen Beitrag zur globalen Gesundheitsbildung und Vernetzung zu leisten und den Studierenden wertvolle Einblicke in die Qualität des deutschen Gesundheitswesens zu bieten.

Neuer Kaufmännischer Leiter für die Rehakliniken Glotterbad und Klausenbach

Zum Jahresbeginn hat Matthias Kaufmann die kaufmännische Leitung der Rehaklinik Glotterbad, des ZAPR Glotterbad und der Rehaklinik Klausenbach übernommen. Gemeinsam mit der Ärztlichen Direktorin Dr. Britta Menne (Rehaklinik Glotterbad und ZAPR Glotterbad) und Chefarzt Prof. Dr. Klaus Schmidtke (Rehaklinik Klausenbach) bildet er die Duale Klinikleitung der Einrichtungen im Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg.

Matthias Kaufmann wurde von den Mitarbeitern der Kliniken feierlich empfangen. Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg, betonte Kaufmanns umfangreiche Erfahrung und seine entscheidende Rolle für die zukünftige Entwicklung der Standorte im Glottertal und in Nordrach.

Dr. Britta Menne und Prof. Dr. Klaus Schmidtke begrüßten Kaufmann ebenfalls und betonten dabei die Potenziale der Zusammenarbeit. Sie hoben hervor, dass die medizinischen Schwerpunkte der Einrichtungen – Psychosomatik in Glotterbad und Neurologie und Orthopädie in Klausenbach – zahlreiche Möglichkeiten zur Vernetzung und Synergien bieten.

Matthias Kaufmann äußerte seine Begeisterung für die neuen Aufgaben. Er lobte die gute Aufstellung und hervorragende Reputation der Kliniken und betonte, dass er Bewährtes fortsetzen und vorhandene Potenziale nutzen wolle, um die Kliniken weiterzuentwickeln, Profile zu schärfen und innovative Ideen umzusetzen.

Save the Date

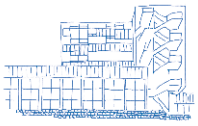
Marktplatz der Selbsthilfe am 25. Oktober 2024

Seit vielen Jahren leistet die gemeinschaftliche Selbsthilfe einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität von Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Dies geschieht auf vielen Ebenen: ganz individuell und persönlich, aber auch strukturell, z. B. durch gesellschaftlichen und politischen Einfluss.

Der „Marktplatz der Selbsthilfe" der Rehaklinik Glotterbad bietet auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, die eigene Arbeit zu präsentieren, sich mit anderen auszutauschen und zu vernetzen und mit interessierten Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmer:innen erwartet darüber hinaus ein spannendes und informatives Workshop-Programm.

Notieren Sie sich bereits jetzt den 25. Oktober 2024!

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf den Internetseiten der Rehaklinik Glotterbad und des ZAPR Glotterbad: www.rehaklinik-glotterbad.de und www.zapr-rehazentren-bw.de



„Schaufensterkrankheit“ – mit Reha gegen den Schmerz

Die Deutsche Gesellschaft für Angiologie (DGA) und die Deutsche Gesellschaft für Rehabilitation und Prävention von Herz-Kreislauferkrankungen (DGPR) haben ein spezielles Rehabilitationsprogramm für Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (pAVK) – auch bekannt als „Schaufensterkrankheit“ – entwickelt. Dieses Programm zielt darauf ab, die Lebensqualität der betroffenen Patient:innen zu verbessern.

Als Teil dieser Initiative haben die beiden Fachgesellschaften das Zertifikat „Rehabilitationsklinik mit Gefäßexpertise“ eingeführt, welches an Kliniken vergeben wird, die besondere Expertise in der Behandlung von Gefäßerkrankungen haben. Ebenso wurde die Zusatzbezeichnung „Internist in der Rehabilitation mit Gefäßexpertise“ für Ärzte geschaffen.

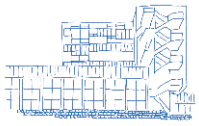
Ein Aufenthalt in einer spezialisierten Reha-Klinik kann die Gehfähigkeit der Patienten um bis zu 200 Prozent steigern und hilft ihnen, durch Selbstmanagement der Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen deren langfristige Auswirkungen zu reduzieren.

Die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl ist eine der Kliniken, die dieses Rehabilitationsprogramm anbieten. Sie wurde sowohl mit dem Zertifikat „Rehabilitationsklinik mit Gefäßexpertise“ als auch dem Zertifikat „Internist in der Rehabilitation mit Gefäßexpertise“ ausgezeichnet.

Neue Zufahrt zur Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

Am 30. Juli 2024 feierte die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl die Fertigstellung und Eröffnung der neuen Zufahrt zum Klinikgelände. Die umfassenden Bauarbeiten, die aufgrund der schlechten Fahrbahnbeschaffenheit und unübersichtlicher Stellen notwendig geworden waren, verbessern die Erreichbarkeit und Sicherheit für Patient:innen und Gäste deutlich. Die feierliche Eröffnung fand unter Teilnahme der Klinikleitung und Klinik-Mitarbeiter:innen sowie Vertreter:innen der Deutschen Rentenversicherung, der Stadt Heidelberg und weiterer Beteiligter statt. Die neue Zufahrt bedeutet für die anreisenden Patient:innen und Gäste eine freundliche und schön gestaltete Begrüßung bei ihrer Ankunft an der Rehaklinik.

Heidelberg-Königstuhl



Waldbaden auf dem Königstuhl

Den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl wird seit diesem Jahr ein neues Angebot zur Entspannung und zum Stressabbau im angrenzenden Kur- und Heilwald geboten: Waldbaden. Mit praktizierter Achtsamkeit und Entspannung wird in die Atmosphäre des Waldes eingetaucht. Diese Gesundheitspraxis wirkt sich positiv auf Körper und Psyche aus. Es stärkt das Herz-Kreislauf-System ebenso wie das Immunsystem und den Bewegungsapparat. Es fördert zudem Entspannung, Stressabbau und die Ausschüttung von Glückshormonen. Dieses Angebot wird mit großem Interesse angenommen.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl: www.rehaklinik-koenigstuhl.de

Höhenblick

Genesung im gewohnten Umfeld

Unter dem Motto „Tagsüber Reha – abends Zuhause" trägt die Rehaklinik Höhenblick der stetig steigenden Nachfrage nach ambulanten Reha-Angeboten Rechnung und baut das Angebot konsequent aus. In der Baden-Badener Rehaklinik können die Rehabilitand:innen und Rehabilitanden tagsüber – ohne Einbußen in der Qualität oder dem Umfang – ihre Rehabilitationsmaßnahme durchführen und am Abend wieder in ihr vertrautes häusliches Umfeld zurückkehren.

Damit bietet die ganztägig ambulante Rehabilitation die Möglichkeit, den Genesungsprozess optimal zu gestalten und individuelle Gesundheitsziele zu erreichen.

Heilende Vulkanit-Fango-Therapie

Natürliche Tiefenwärme und Mineralstoffe für effektive Schmerzlinderung

Das in der Rehaklinik Höhenblick verwendete Naturfango wird bei einem Hersteller in Bötzingen bei Freiburg im Breisgau aus dem 16 Millionen Jahre alten Vulkangestein Phonolith gewonnen und von einem hochqualifizierten Team aus Geologen, Mineralogen und Chemikern im firmeneigenen Labor geprüft. Dieser Vulkanit-Fango enthält wertvolle Mineralstoffe und Spurenelemente, die zusammen mit nachhaltiger Tiefenwärme weit über die Anwendungszeit von 20 Minuten hinaus positive Therapieeffekte haben. Die Wärmetherapie wird angewendet bei Bindegewebs- und Muskelrheumatismus, Schmerzlinderung, chronisch-rheumatischen Gelenkserkrankungen sowie sportlicher oder beruflicher Überlastung.

Das Vulkanit-Fango wirkt, indem er die Muskulatur entspannt, die Gelenkfunktion und Durchblutung fördert, das Bindegewebe lockert und Schmerzen lindert.

UNESCO Welterbe-Wanderweg

Rehaklinik Höhenblick ist eines der Highlights

Am 2. Juni 2024 wurde der zweite Welterbe-Wanderweg der Stadt Baden-Baden eingeweiht. Wie auch beim ersten Wanderweg gibt es auf der Strecke viele Sehenswürdigkeiten von Baden-Baden zu entdecken – so auch die Rehaklinik Höhenblick mit ihrer Vergangenheit und dem historischen Gemäuer. Die Rehaklinik Höhenblick ist der Informationspunkt 8 auf dem UNESCO Welterbe-Wanderweg. Über eine vor dem Hauptgebäude der Rehaklinik angebrachte Informationstafel können die Wanderer und Gäste der Stadt Baden-Baden viele interessante Details über die Rehaklinik Höhenblick erfahren.

Herzliche Einladung zum Blick hinter die Kulissen der Rehaklinik Höhenblick

Am Samstag, 28. September 2024, veranstaltet die Rehaklinik Höhenblick von 10:00 bis 14:00 Uhr einen Tag der offenen Tür. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der traditionsreichen Baden-Badener Rehaklinik zu werfen. Neben Vorträgen, Klinikrundgängen, und einer offenen Sprechstunde zum Thema „Beantragung einer Reha“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein spannendes und informatives Rahmenprogramm mit Ernährungsberatung und Infoständen sowie natürlich auch ein Getränke- und Snack-Buffet.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Höhenblick: www.rehaklinik-hoehenblick.de

Aktiv begleiten

Unser Angebot für Angehörige

Sie möchten den Erfolg einer Anschlussheilbehandlung (AHB) oder Rehabilitationsmaßnahme Ihres Angehörigen als Gast/Begleitperson unterstützen oder evtl. die Wochenenden gemeinsam mit Ihrem Angehörigen in unserer Klinik verbringen? Dann bietet die Rehaklinik Klausenbach eine Unterbringung in einem Zweibett-Zimmer mit Vollpension an.

Im Rahmen des Angebots „Aktiv begleiten“ können Sie eine Auswahl an Therapieeinheiten auf Selbstzahlerbasis buchen. Darin enthalten sind z. B. Ärztliches Beratungsgespräch; MTT Ausdauertraining; Kneipp-Anwendungen, Bewegungsbad- und Saunanutzung, sensomotorisches Training, sowie geistiges Leistungstraining.

Medizinische und pflegerische Betreuung kann für Gäste/Begleitpersonen leider nicht erbracht werden.

Reha mit Kind

Eltern, die eine stationäre Rehabilitation benötigen, können in der Rehaklinik Klausenbach die Option „Reha mit Kind“ in Anspruch nehmen. Während der Therapiezeiten von Montag bis Freitag, 8:00 bis 16:00 Uhr, wird eine Kinderbetreuung für Kinder bis zur Einschulung angeboten. Diese Betreuung erfolgt in der benachbarten Winkelwaldklinik in Nordrach, wo die Kinder in einem gut ausgestatteten Kinderhaus von ausgebildeten Erzieher:innen betreut werden.

Die Kinder werden morgens sicher mit einem Klinikbus zur Winkelwaldklinik gebracht. Mittags essen sie gemeinsam mit ihrem Elternteil in der Rehaklinik Klausenbach. Anschließend findet eine weitere Betreuungszeit am Nachmittag statt. Diese Betreuung ermöglicht es dem Elternteil, sich voll und ganz auf seine eigenen Therapien und die Genesung zu konzentrieren.

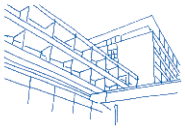
Außerhalb der Betreuungszeiten steht den Kindern in Begleitung ihres Erziehungsberechtigten ein Kinderspielzimmer mit zahlreichen Spielsachen zur Verfügung. Zudem gibt es einen Spielplatz inmitten der schönen Natur, der ebenfalls genutzt werden kann. Kinder dürfen nach Absprache auch das Bewegungsbad der Klinik mitbenutzen.

Da die Anzahl der verfügbaren Plätze begrenzt ist, sollten interessierte Eltern sich frühzeitig bei der Klinik über freie Plätze und weitere Details informieren.

Reha mit Begleitperson

Falls nötig, können Rehabilitand:innen ihre Reha-Maßnahme auch zusammen mit einem Angehörigen durchführen. Je nach Situation können die Kosten dafür vom zuständigen Kostenträger (Rentenversicherung oder auch Krankenkasse) übernommen werden. Die Beantragung der Kostenübernahme läuft direkt über den Kostenträger. Sollte eine Kostenübernahme nicht möglich sein, kann der Aufenthalt einer Begleitperson auch auf Selbstzahlerbasis durchgeführt werden.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Klausenbach: www.rehaklinik-klausenbach.de



Neue Oberärztin in der Rehaklinik Ob der Tauber

Nadine Klöpfer verstärkt die Gastroenterologie

Nadine Klöpfer, Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie sowie Klinische Diabetologin (DDG), ist die neue Oberärztin der Gastroenterologie in der Rehaklinik Ob der Tauber.

Nach ihrem Medizinstudium in Tübingen und Facharztweiterbildungen in Kliniken in Ellwangen und Bielefeld sammelte Klöpfer Erfahrungen als Oberärztin in Crailsheim und Ludwigshafen. Darüber hinaus verfügt sie über die Zusatzausbildung zur Klinischen Diabetologin (DDG). Diese ermöglicht es ihr, Patient:innen mit komplexen Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Diabetes mellitus, ganzheitlich und individuell zu betreuen. Diese spezialisierte Expertise trägt wesentlich dazu bei, maßgeschneiderte Therapieansätze zu entwickeln und innovative Behandlungsmethoden zu integrieren, was die Patientenversorgung deutlich verbessert.

Dr. med. Sylvia Zipse, Chefärztin der Rehaklinik Ob der Tauber, betont: „Frau Klöpfers hohe fachliche Kompetenz und ihr Engagement werden unsere Klinik weiter stärken und unser Angebot zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten nachhaltig erweitern." Klöpfer selbst sieht ihre neue Position als wichtige Aufgabe und freut sich darauf, die Patientinnen und Patienten auf ihrem Weg zur Genesung zu begleiten.

Ausgezeichnete Diabetesversorgung in der Rehaklinik Ob der Tauber

Die Rehaklinik Ob der Tauber wurde mit dem Siegel „Diabeteszentrum DDG" von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) ausgezeichnet. Diese Anerkennung bestätigt die hohe Qualität und Expertise der Rehaklinik in der Diabetesbehandlung.

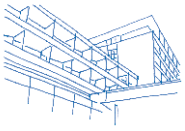
Die DDG verleiht das Siegel nur an Einrichtungen, die umfangreiche Qualitätsstandards und diabetesspezifische Leistungsmerkmale erfüllen. In der Rehaklinik Ob der Tauber werden jährlich eine Vielzahl an Betroffenen betreut, was es dem Team ermöglicht, wertvolle Erfahrungen in der Diagnose, Diabeteseinstellung und Patientenschulung zu sammeln. Chefärztin Dr. med. Sylvia Zipse betont: „Diese Auszeichnung motiviert uns, weiterhin unser Bestes für die optimale Betreuung unserer Patienten zu geben."

Diabetes betrifft über sechs Millionen Menschen in Deutschland und bringt erhebliche gesundheitliche Risiken mit sich – von Herzinfarkten und Schlaganfällen bis hin zu Nierenleiden und Erblindungen. Eine maßgeschneiderte Behandlung durch qualifiziertes Personal ist daher entscheidend, um solche Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Das Team aus Diabetolog:innen und Diabetesberater:innen der Rehaklinik Ob der Tauber arbeitet eng zusammen, um eine umfassende Betreuung zu bieten. Wichtig ist dabei auch die Schulung der Patienten, damit sie ihren Alltag mit der Krankheit bestmöglich meistern können. Ein Beispiel hierfür ist die richtige Anwendung von Insulin, die nach den neuesten wissenschaftlichen Standards vermittelt wird.

Um diese hohe Qualität zu gewährleisten, erfüllt die Klinik strenge Richtlinien und kooperiert eng mit Fachärzten aus anderen Disziplinen. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit trägt maßgeblich dazu bei, das Risiko schwerer Folgeerkrankungen zu minimieren.

Ob der Tauber



Professionelle Unterstützung nach der Reha
IRENA Adipositas digital

Vielen Rehabilitand:innen gelingt es, während einer Reha-Maßnahme erfolgreich das Gewicht zu reduzieren. Zurück im häuslichen und beruflichen Umfeld gestaltet sich dies schon deutlich schwieriger. Speziell für diese Betroffenen haben die Mitarbeitenden aus den Bereichen Medizin, Sport, Ernährungsberatung und Psychologie in der Rehaklinik Ob der Tauber ein Konzept für die Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA) bei Adipositas entwickelt. Ziel von IRENA Adipositas ist es, durch die aktive Unterstützung die Abnehmerfolge mittel- bis langfristig zu sichern.

Teilnehmen können Alle, die unter Übergewicht leiden und gerade eine Rehabilitations-Maßnahme absolviert haben. Die Teilnahme ist unabhängig von der Rehaklinik, in der die Reha absolviert wurde und unabhängig von der behandelten Grunderkrankung. Als Ergänzung zum „klassischen" IRENA Adipositas-Angebot. entwickelt die Klinik aktuell eine digitale Variante mit App-Unterstützung, die in Kürze an den Start gehen wird.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Ob der Tauber: www.rehaklinik-odt.de

Sonnhalde

Gesundheit fängt im Rücken an
Ein rückenstarkes Angebot der Rehaklinik Sonnhalde

Der Mensch ist für Bewegung gemacht – und nicht fürs Sitzen! Aber: Auch wer im Beruf viel sitzen muss, kann seinen Arbeitsalltag rückenfreundlich gestalten. Die Lösung lautet: Aktivität im Büro. Dazu gehören z. B. ausreichend Pausen, Lockerungsübungen und häufige Haltungswechsel. Wer zwischendurch mal am Stehpult liest, oder tippt und beim Telefonieren etwas herumläuft, entlastet Wirbelsäule, Schulter und Nacken. Zudem kann ergonomisches Arbeitsmaterial dabei helfen, Belastungen zu reduzieren und Verspannungen vorzubeugen.

Wie ein unter diesen Gesichtspunkten optimal ausgestatteter Büro-Arbeitsplatz aussehen kann, zeigt der extra eingerichtete „Rückengerechte Modell-Arbeitsplatz" in der Rehaklinik Sonnhalde. Dieser ist ausschließlich mit Arbeitsmitteln ausgestattet, die durch die „Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V." zertifiziert sind. Der Modell-Arbeitsplatz ist inzwischen Bestandteil der Präventions- und Rehabilitations-Programme der Rehaklinik Sonnhalde.

Rehaklinik Sonnhalde feiert 60-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür

Die Rehaklinik Sonnhalde feierte ihr 60-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür am 9. Juni 2024 und bot von 11:00 bis 16:00 Uhr einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen. Rund 350 Gäste ließen sich trotz Regenwetters die Chance nicht entgehen, umfangreiche Einblicke in die modernen Präventions- und Rehabilitationsangebote der Klinik zu gewinnen.

Die Bandbreite an Erkrankungen des Bewegungsapparates ist groß: Egal ob schmerzhafte Verschleißerscheinungen im Bereich der Gelenke, Operationen an Schulter oder Wirbelsäule oder ein Gelenkersatz. Die damit verbundenen Schmerzen und Funktionseinschränkungen des Bewegungssystems können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen.

Die Veranstaltung bot stündliche Klinikrundgänge, Sport- und Bewegungsprogramme, Infostände zu Gesundheitsthemen, eine Smoothie-Station sowie ein Kinderprogramm. Ehemalige und zukünftige Patient:innen nutzten die Gelegenheit, sich über zielführende und nachhaltige Präventionsmaßnahmen, moderne Reha-Medizin und Trainingswissenschaften sowie den Alltag in der Rehaklinik zu informieren.

Ein weiteres Highlight war die Tombola-Verlosung, und für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Ein rundum gelungener Tag, der die hohe medizinische und therapeutische Expertise der Rehaklinik Sonnhalde eindrucksvoll unterstrich.

Bestnoten für Auszubildende der Rehaklinik Sonnhalde

Die Rehaklinik Sonnhalde freut sich über einen herausragenden Erfolg in den eigenen Reihen: Vanessa Korsch, Auszubildende der Klinik, hat ihre schriftlichen Abschlussprüfungen als Schulbeste der David-Würth-Schule in Villingen-Schwenningen mit einem beeindruckenden Notendurchschnitt von 1,1 abgeschlossen.

Für ihre außergewöhnlichen Leistungen erhielt Vanessa Korsch von der Kaufmännischen Leiterin Manuela Hahn und ihrer Ausbilderin Christine Reichstein persönliche Glückwünsche und ein kleines Präsent als Zeichen der Anerkennung. Beide zeigten sich äußerst stolz und erfreut über diesen großartigen Erfolg.

Vanessa Korsch wird nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Prüfungen als festes Teammitglied in der Rehaklinik Sonnhalde willkommen geheißen. „Wir sind freuen uns sehr über Frau Korschs herausragenden Leistungen und sehen in ihr eine wertvolle Bereicherung für unser Team," so Manuela Hahn. „Ihre Hingabe und ihr Engagement während der Ausbildungszeit sind vorbildlich und wir freuen uns sehr, sie weiterhin bei uns zu haben."

Die gesamte Belegschaft gratuliert Vanessa Korsch herzlich und wünscht ihr viel Erfolg für die kommenden mündlichen Prüfungen sowie eine erfolgreiche Karriere in der Rehaklinik Sonnhalde.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Sonnhalde: www.rehaklinik-sonnhalde.de

Eine erfolgreiche Veranstaltung

Rückblick auf den Isnyer Präventionstag

Der 24. Isnyer Präventionstag in der Rehaklinik Überruh bot eine Plattform für intensive Diskussionen und wertvolle Impulse rund um das Thema „Gesundes Arbeiten in der aktuellen Lebenswelt". Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg, eröffnete den Tag mit einer Begrüßung. Anschließend führte Dieter Beh, Therapieleiter und Moderator, durch das vielfältige Programm.

Die Veranstaltung startete mit einem interaktiven Vortrag von Dr. med. Patricia Appel. Sie thematisierte die Bedeutung persönlicher Resilienz in einer sich wandelnden Arbeitswelt und demonstrierte praktische Übungen zur Förderung der inneren Ressourcen. Ihre Präsentation zeigte auf, wie gesundheitliche und emotionale Stabilität im beruflichen Alltag erhalten werden können.

Alice Rickert, Dozentin an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich, beleuchtete in ihrem Vortrag die Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz (KI) am Arbeitsplatz. Sie erläuterte, wie KI Prozesse effizienter gestalten und Mitarbeitende entlasten kann, wies jedoch auch auf mögliche Risiken wie Datenschutzprobleme und psychische Überforderung hin.

Den Abschluss bildete Dr. Daniela Frau von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Sie präsentierte aktuelle Forschungsergebnisse zu Altersdiversität und Inklusion in Unternehmen. Dabei hob sie hervor, wie Organisationen von einer vielfältigen Belegschaft profitieren können und welche wichtigen Beiträge ältere Mitarbeitende leisten. Zudem betonte sie die Notwendigkeit, inklusive Kulturen zu fördern und generationenübergreifendes Arbeiten zu unterstützen.

Der Präventionstag bot den Teilnehmenden eine Fülle neuer Erkenntnisse und praktischer Anregungen für den beruflichen Alltag. Die gelungene Mischung aus Wissensvermittlung und interaktiven Elementen ermöglichte es, nützliche Impulse zur Förderung der Mitarbeitendengesundheit zu gewinnen. Die Veranstaltung leistete einen wichtigen Beitrag dazu, gesundes Arbeiten unter den aktuellen Bedingungen besser zu verstehen und umzusetzen.

Nachbesetzung der Position des Chefarztes

Spätestens zum 1. Januar 2025 wird Dr. Ulrich Seitzer als Chefarzt die Duale Klinikleitung und das Team in der Rehaklinik Überruh ergänzen. Herr Dr. Seitzer lebt mit seiner Familie im Allgäu und verfügt über langjährige Erfahrung in der Akutklinik im Bereich Innere Medizin und Kardiologie in verschiedenen Führungspositionen. Seit über acht Jahren ist er als Chefarzt einer Rehaklinik für den Bereich Kardiologie und Innere Medizin verantwortlich. Mit Herrn Dr. Seitzer gewinnen die RehaZentren Baden-Württemberg einen führungserfahrenen und motivierten Kollegen mit unternehmerischer Denkweise und ausgeprägtem Kommunikationsvermögen. Er sieht in der Rehabilitation und Prävention viele positive Optionen für die Zukunft und freut sich darauf, gemeinsam im Team der Rehaklinik Überruh an Veränderungen und Optimierungen zu arbeiten.

Die RehaZentren Baden-Württemberg möchten die Gelegenheit nutzen, um Herrn Dr. Schkodkin für sein Engagement in der kommissarischen Position als Chefarzt zu danken, die er bis zum Eintritt von Herrn Dr. Seitzer unverändert ausüben wird. Ebenso gilt unser Dank Herrn Beh für seine Unterstützung des Leitungsteams durch die Übernahme zusätzlicher Aufgabenfelder. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team der Rehaklinik Überruh für den guten Zusammenhalt und das konstruktive Miteinander während der langen Phase der Vakanz.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Ulrich Seitzer und begrüßen ihn bereits heute ganz herzlich im Team der RehaZentren Baden-Württemberg.

Martin Schömig hat Kaufmännische Leitung der Rehaklinik Überruh übernommen

Martin Schömig hat zum 1. April die Position des Kaufmännischen Leiters der Rehaklinik Überruh übernommen und bildet nun zusammen mit der medizinischen Leitung die Duale Klinikleitung Isnyer Rehaklinik. Mit seiner umfangreichen Erfahrung in der Führung und Weiterentwicklung von Gesundheitseinrichtungen, insbesondere in der Reha-Branche, legt er den Fokus auf Betriebsführung, Patientenzufriedenheit und klinische Exzellenz. Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg, begrüßt Martin Schömig herzlich und sieht in ihm eine perfekte Ergänzung für die Klinik. Sie betont seine strategische Denkweise, offene Kommunikation und Vision für die zukünftige Rehabilitation und Prävention.

Martin Schömig hat die Nachfolge von Dagmar Czerwinka angetreten, die die Klinik interimistisch seit Frühjahr 2023 leitete. Geschäftsführerin Dr. Constanze Schaal dankt Dagmar Czerwinka herzlich für ihre hervorragende Leistung und ihr Engagement während dieser Zeit.

Der neue Kaufmännische Leiter ist entschlossen, die Rehaklinik Überruh gemeinsam mit dem engagierten Team weiterzuentwickeln und das Profil der Klinik zu schärfen. Dabei steht stets das Wohl der Patienten im Fokus. Auch die medizinische und therapeutische Leitung der Klinik freut sich auf die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Klinikmanager und lobt seine strategische Herangehensweise, die die klinische Praxis weiter optimieren wird.

Biodiversität in der Rehaklinik Überruh

Blühende Landschaften für Gesundheit und Artenvielfalt

Die Rehaklinik Überruh kooperiert mit dem Netzwerk Blühende Landschaft und dem EU-LIFE Projekt „Insekten-fördernde Regionen Allgäu“, um die Biodiversität zu fördern und dem Insektensterben entgegenzuwirken. Als Demonstrationsbetrieb zeigt die Klinik, wie ein naturfreundlicher Umgang die Artenvielfalt unterstützt. Die Klinik nutzt ihre Lage in der herrlichen Allgäuer Landschaft zur Unterstützung von Rehabilitation und Prävention. Naturnahe Therapien wie Wandern und Atemübungen im Freien helfen den Rehabilitand:innen und Präventionsgästen, sich vom stressigen Alltag zu erholen und fördern den Heilungsprozess.

Das Klinikgelände wird nachhaltig gepflegt, beispielsweise durch umweltschonende Mahd und Blühstreifen, um wertvolle Lebensräume für Insekten zu schaffen. Bereits umgesetzte Maßnahmen umfassen u. a. die Aussaat gebietsheimischer Pflanzen und das Pflanzen heimischer Stauden. Geplante Projekte wie ein Wildkräuterpfad sollen die Biodiversität weiter erhöhen. So verbindet die Klinik erfolgreich Umweltschutz und Gesundheitsförderung.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Überruh: www.rehaklinik-ueberruh.de

Impressum

Herausgeber:
RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
www.rehazentren-bw.de

Redaktion: Jörg Skupin
Konzept & Gestaltung: up! consulting

Kostenlose Ausgabe